

**Rede Bürgermeister Dieter Freytag
anlässlich des 14. Brühler Wirtschaftstreffs
am Mittwoch, 31. Oktober 2018,
19:30 Uhr, Senioren-Wohnheim Wetterstein, Kölnstraße 74 – 84, Brühl**

„Sehr geehrter Herr Penning,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

zum diesjährigen Brühler Wirtschaftstreff begrüße ich Sie alle ganz herzlich. Auch in diesem Jahr sind Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte und leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vertreterinnen und Vertreter von Behörden, Vereinen, Institutionen und Politik unserer Einladung nachgekommen. Sie alle heiße ich am heutigen Abend auf das Herzlichste willkommen.

Ich freue mich, dass Sie alle unser Angebot schätzen und unserem Aufruf „Come together“ gefolgt sind. Ich denke es liegt sicher auch daran, dass der Brühler Wirtschaftstreff sich mittlerweile als ideale Plattform zur Information über aktuell bedeutsame Themen im Bereich der Wirtschaftsförderung sowie als einflussreiche Netzwerkveranstaltung zum Aufbau bzw. zur Pflege von Kontakten etabliert hat.

Zunächst möchte ich dem Hausherrn danken. Michael Penning ist Geschäftsführer der Senioren-Wohnheim Brühl gGmbH und hat bereits im Rahmen des letztjährigen Wirtschaftstreffs in der Europäischen Fachhochschule die Räumlichkeiten seines Hauses angeboten zur Ausrichtung des nächsten Treffens. Ich bin sicher, Sie stimmen mit mir überein, dass wir dem besonderen Anlass entsprechend wieder eine überaus ansprechende Veranstaltungsstätte gefunden haben. Vielen Dank dafür!

Die Senioren-Wohnheim Brühl gGmbH ist seit 1973 Betriebsträger der Seniorenwohnanlage Wetterstein in Brühl. Im Jahr 1994 wurde wegen großer Nachfrage das Wohnungsangebot um die betreuten Wohnanlagen Will-Küpper und Hubertus erweitert. Das Wohnungsangebot wird ergänzt durch eine stationäre Pflegeeinrichtung, eine eingestreute Kurzzeitpflege, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Beschäftigt werden ständig rund 400 Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter. Neben den Häusern in Brühl betreibt die Senioren-Wohnheim Brühl gGmbH seit 1997 das Wohnstift Haus Lauenstein in Bochum.

Lieber Herr Penning,

Ihre Familie gehört zum Wetterstein wie das Wetterstein zu Brühl. Zwischen Ihrer Einrichtung und der Stadtverwaltung bestehen seit je her und bis heute gute und enge Kontakte. Doch auch persönlich engagieren Sie sich neben Ihrer beruflichen Aufgabe in unserer Stadt. Als Vorsitzender der Interessengemeinschaft Kölnstraße haben Sie nicht nur der Gemeinschaft und der nördlichen Innenstadt wieder Auftrieb gegeben, sondern sind auch Mitinitiator des bereits im zweiten Jahr organisierten Festes „Kölnstraße kulinarisch“ – und wer dieses besucht hat, konnte sich von Ihrem Engagement überzeugen: Zusammen mit einigen Vorstandskolleginnen und –kollegen konnte man Sie in der Reibekuchenbude erleben, die in diesem Jahr einen reißenden Absatz verzeichnen konnte.

Ich freue mich über unseren langjährigen und engen Kontakt zu Ihnen und Ihrem Unternehmen. Menschen wie Sie sind Garanten für den Erhalt von Herzlichkeit und Lebendigkeit in unserer Stadt!

Mein besonderer Willkommensgruß geht heute an unseren Gastreferenten. Ich freue mich außerordentlich, dass ich Herrn Prof. Frank Fitzek für unsere Veranstaltung und für Sie alle gewinnen konnte. Als ich ihn im Rahmen einer Veranstaltung schon einmal erleben durfte, war ich absolut begeistert von Inhalt und Vortragsart, hätte mir aber nicht vorstellen können, einen solch angesehenen Experte nach Brühl locken zu können. Nur selten erlebt man einen Referenten, der nicht nur fachliche, sondern auch rhetorische Kompetenzen besitzt.

Doch Prof. Fitzek hat sich nicht nur einen Termin in seinem übervollen Kalender für uns frei geschaufelt, er hat auch keine Mühen gescheut und hat die Reise von Dresden in unser beschauliches Brühl auf sich genommen – und heute ist er hier bei uns. Sehr geehrter Herr Prof. Fitzek, ich bin sehr froh, dass Sie heute hier sind, und ich bin stolz, meinen Gästen keinen geringeren als den Leiter des „Deutschen Telekom Lehrstuhls für Kommunikationsnetze an der TU Dresden“ hier in Brühl vorstellen zu können. Ich bin sehr gespannt auf Ihren sicherlich höchst interessanten

Impulsvortrag zum Thema „5 G und das taktile Internet“ und bin sicher, dass Sie uns diese Materie in einer allgemein verständlichen Art nahe bringen werden.

Und damit sind wir bei unserem heutigen Thema.

Meine Damen und Herren,

Digitalisierung ist in aller Munde. Doch was bedeutet das für den Mittelstand?

Der Digitalisierungsgrad in den Unternehmen ist Studien zufolge derzeit sehr unterschiedlich ausgeprägt. An der Spitze stehen erwartungsgemäß die Telekommunikations- und die Medienbranche, doch viele Branchen sind auf die aktuellen und künftigen Herausforderungen der Digitalisierung nicht ausreichend eingestellt. Ein beachtlicher Teil kleiner und mittlerer Unternehmen misst in Befragungen der Digitalisierung keine ausreichende Relevanz bei.

Dabei ist die Digitalisierung nicht ein Projekt für wenige, sondern Realität für alle. Unternehmen sind traditionell und in erster Linie an ihrem Kerngeschäft interessiert. Der Digitale Wandel wird es aber erforderlich machen, bewährte Erfolgskonzepte auf den Prüfstand zu stellen und neue Strategien zu entwickeln – dies gilt auch und gerade für die kleinen und mittelständischen Unternehmen. Und dies gilt auch insbesondere für unsere Innenstadt, weshalb wir für das kommende Jahr ein besonderes Digitalisierungsprojekt in Angriff nehmen wollen:

Wie einigen von Ihnen sicherlich bekannt ist, beschäftigt sich die Wirtschaftsförderung der Stadt Brühl schon seit einiger Zeit mit dem Thema, wie sich im Zeitalter des zunehmenden Interneteinkaufs die Vielfalt und das Angebot des stationären Einzelhandels besser präsentieren lässt und wie - zusammen mit der Bewerbung der Attraktivität der Brühler Innenstadt - erreicht werden kann, den Besucher- und Kundenstrom in die Stadt aufrecht zu erhalten oder sogar zu verstärken. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir uns mit der IHK Köln, dem Handelsverband NRW Aachen/Düren/Köln und der WEPAG Verbündete gesucht, um unter der fachlichen Begleitung der in Brühl ansässigen Europäischen Fachhochschule das Gemeinschaftsprojekt zu initiieren. Eine nicht leichte Aufgabe, gilt es doch in erster Linie, die betroffenen Geschäftsleute zu überzeugen und mit ins

Boot zu holen. Seit Herbst 2018 nimmt das Projekt nun konkrete Formen an; es gibt einen ersten Konzeptentwurf für eine digitale Plattform, die alle Vorteile des Online-Einkaufs bieten, aber den Einkauf darüber hinaus zum „Erlebnis“ werden lassen soll, in dem man z.B. gleichzeitig auf Veranstaltungen, Genussangebote oder Parkmöglichkeiten hingewiesen wird und durch die Vernetzung mit anderen Plattformen auch weitere Informationen oder Services nutzen kann, wie z.B. Busfahrpläne oder Ticketbestellungen.

Die Hoffnung ist, dass ein solcher „Assistent“ insbesondere internet-affine Kunden anspricht, neue Kundenpotentiale wie z.B. Touristen und Studenten hebt, eine Vernetzung der Händler untereinander bewirkt, neue Werbekanäle öffnet und nicht zuletzt auch die Standortqualität Brühls steigert.

Es wurde daher vereinbart, in einer ersten Phase über einen Zeitraum von ca. drei Monaten eine Anforderungsanalyse zu erarbeiten und ein Pflichtenheft zu erstellen. Falls die erste Phase erfolgreich abgeschlossen wird, werden Anbieter akquiriert und ein erster Prototyp der „App“ zur Visualisierung des Konzeptes entwickelt. Daran soll sich eine ca. halbjährige Pilotphase mit ausgewählten Benutzern anschließen. Mit der bewährten wissenschaftlichen Begleitung durch die Europäische Fachhochschule und den Erfahrungen in dieser Pilotphase soll die erste „App“-Version kritisch getestet und vor der Veröffentlichung ggf. noch optimiert werden.

Meine Damen und Herren,

uns liegt der stationäre Handel am Herzen. Umso mehr berührt es uns, wenn wir die zunehmende Bedarfsdeckung über das Internet beobachten. Der Spruch 'Handel ist Wandel' gilt allerdings bis heute - und so hoffe ich sehr auf die Unterstützung unseres Projektes durch die Brühler Geschäftsleute.

Aus all diesen Gründen begrüße ich es, dass der Brühler Wirtschaftstreff sich in diesem Jahr erneut mit einem Thema rund um die Digitalisierung beschäftigt. Auch wenn für viele das taktile Internet oder die 5. Mobilfunkgeneration noch in weiter Ferne scheint, sollten wir heute schon den Blick nach vorne richten und hören, welche Perspektiven uns das schnelle Supernetz von morgen eröffnet.

Bitte erlauben Sie mir abschließend noch einen Hinweis in eigener Sache:

Wie viele von Ihnen wissen, sind mir Transparenz und eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit überaus wichtig. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind daher ständig bemüht, den Informationsfluss über das aktuelle Geschehen in unserer Stadt anzuregen und alles Wissenswerte über Brühl regelmäßig bekannt zu machen. Immer wieder stoßen wir auf Menschen, die zugeben, dass sie über Brühl viel zu wenig wissen und die – wenn Sie Brühl dann kennenlernen - überrascht sind, eine so attraktive und vielseitige Stadt vorzufinden. Eine Möglichkeit zur Darstellung all dessen, was Brühl an Interessantem und Schönerem aufweisen kann, bietet unserer Homepage, die nach dem Relaunch nicht nur im modernen responsive Webdesign erscheint und eine übersichtlichere Struktur erhalten hat, sondern die mit einer eigenen, neuen Microsite „Tourismus“ das bunte und vielfältige Potential unserer schönen Stadt noch anschaulicher präsentiert und zu spannenden Begegnungen gerade zu inspiriert.

Natürlich findet sich auch eine Rubrik „Wirtschaftsförderung“ auf unserer Website, die einer weiteren Aufbereitung bedarf. So haben wir z.B. das Ziel, ein Verzeichnis der in Brühl angesiedelten Unternehmen anzulegen und zumindest die größeren Gewerbebetriebe mit ihren wichtigsten Kennzahlen vorzustellen. Ich stelle mir vor, dass dies nicht nur für Menschen hilfreich wäre, die in Brühl leben oder arbeiten wollen, sondern dass dies auch Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, in Ihrem Bemühen unterstützen würde, für Ihr Unternehmen und für Fachkräfte zu werben. Ich werde Sie daher in den nächsten Wochen anschreiben und Ihnen einen Fragebogen übersenden, den Sie ausfüllen können. Mir war es wichtig, Sie vorab über die Intention zu informieren und Ihnen zu versichern, dass selbstverständlich nur die Daten veröffentlicht werden, die von Ihnen zu diesem Zweck ausdrücklich frei gegeben werden. Ich danke Ihnen bereits heute für Ihre Mitwirkung.

Meine Damen und Herrn,

ich übergebe nun das Wort an den Mitveranstalter des heutigen Abends, Herrn Thorsten Zimmermann. Herr Zimmermann ist Mitglied der Geschäftsführung und Leiter der Geschäftsstelle Rhein-Erft der IHK Köln. Er ist uns ein enger und vertrauter Ansprechpartner in allen Belangen der regionalen Wirtschaft sowie ein verlässliches Bindeglied zu den Gewerbetreibenden in unserer Stadt. Unsere gute Beziehung

verdeutlicht auch die heutige Kooperation, denn bereits zum vierten Mal tritt die IHK als Mitveranstalter des Brühler Wirtschaftstreffs auf und trägt damit ganz im Sinne der Veranstaltung zu einer weiteren Vernetzung bei.

Ich wünsche ich uns und Ihnen allen spannende Eindrücke, gute Gespräche und vielversprechende Kontakte!“

weiterer Ablauf:

- *Grußwort Thorsten Zimmermann (IHK)*

- *Impulsvortrag Prof. Fitzek*

„Meine Damen und Herren,

die heutige Veranstaltung wird in bewährter Form von der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl musikalisch umrahmt.

Heute spielt für uns auf die Jazz Combo FOO BIRDS der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl. Die Combo besteht seit mittlerweile acht Jahren. In dieser Zeit hat sich die Band über die Grenzen des Rhein-Erft-Kreises hinaus einen Namen gemacht. **Theresa Krapp** am Keyboard, **Christian Stranz** am Saxophon und **Lukas Schürmann** an der Gitarre sind nicht nur Gründungsmitglieder der FOO BIRDS, sondern auch Mitglieder des mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten bekannten CURUBA JAZZ ORCHESTERS. Aus beruflichen Gründen gab es in diesem Jahr eine Umbesetzung. Für Leon Houf, der seit September 2018 in Maastricht weiter studiert, ist nun **Benedikt Tannenläufer** als neuer Schlagzeuger mit dabei. Unter der Leitung von **Nils Imhorst**, der heute als Vertreter für Simon Ankermann den Bass spielt, entwickelt die Combo immer wieder abwechslungsreiche Programme, die verschiedene musikalische Genres von knackigem Funk über schwungvollem Latin bis hin zu loungigem Jazz vereinen.

Wir hörten zu Beginn das Stück „*Human Nature*“, das auf dem Album „Thriller“ von Michael Jackson erschienen ist, durch den es auch bekannt wurde. Die FOO BIRDS spielten eine Adaption der Coverversion von Miles Davis und haben den Titel ausgewählt als Kontrast zum Thema des heutigen Wirtschaftstreffs.

Zum Abschluss hören wir nun das Stück „*Foo Tour 1*“, eine Eigenkomposition von Nils Imhorst – eine Reise in die Zukunft und damit ein passender Abschluss für unsere heutige, zukunftsorientierte Veranstaltung.“

- *Musik*

„Liebe Theresa, lieber Benedikt, lieber Christian, lieber Lukas, lieber Nils, ich danke Euch sehr, dass Ihr für uns gespielt und dieser Veranstaltung den passenden musikalischen Rahmen gegeben habt. Ich hoffe, Ihr habt Zeit, noch ein bisschen in unserer Runde zu bleiben.

Sie, liebe Gäste, ermuntere ich nun, die Gelegenheit zu ergreifen, ihre Fragestellungen zu vertiefen oder ihre Erfahrungen auszutauschen. Knüpfen Sie Kontakte bei Imbiss, Getränken und interessanten Gesprächen.

Ich wünsche Ihnen und uns allen noch einen schönen Abend!“